

astronomische und wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse, die die Leistungen der Jesuiten in einem neuen Licht erscheinen lassen. Neben unveröffentlichten Doku-

menten regen Illustrationen und ausführliche Literaturangaben dazu an, sich noch intensiver mit dem spannenden Thema zu befassen.
Julius Oswald SJ

ZU DIESEM HEFT

Nicht selten begegnen Christen der Frage von Muslimen, warum das Christentum Muhammad nicht als Propheten anerkennt. CHRISTIAN W. TROLL, Professor am Pontificio Istituto Orientale für Islam und islamische Beziehungen, untersucht das islamische Verständnis des Prophetenbegriffs und kontrastiert es mit der christlich-jüdischen Auffassung.

1946 gingen die Nürnberger Prozesse gegen die Hauptschuldigen an den Kriegsverbrechen des Dritten Reichs zu Ende. EBERHARD SCHOCKENHOFF, Professor für Moraltheologie an der Universität Freiburg, zeigt den Wandel auf, den die Nürnberger Prozesse im Hinblick auf das internationale Strafrecht bedeuteten.

Der zunehmende Priestermangel zwingt immer mehr Diözesen zu Gemeindezusammenlegungen. MEDARD KEHL, Professor für Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt, benennt theologische Gründe und pastorale Folgen dieser Praxis.

In der deutschsprachigen Literatur finden sich immer wieder markante Porträts von Jesuiten. WOLFGANG FRÜHWALD, Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität München, befaßt sich mit der Darstellung von Jesuiten in Werken u.a. von Johann Wolfgang von Goethe, Wilhelm Busch, Thomas Mann und Max Frisch.

Am 1. Januar dieses Jahres wurde Rumänien Mitglied der Europäischen Union. RICHARD WAGNER, seit 1987 in Berlin lebender rumäniendeutscher Schriftsteller, gibt einen Einblick in Geschichte und Gegenwart des Landes und charakterisiert Erwartungen und Chancen angesichts des EU-Beitritts.